



Beschlussvorlage (Nr. 2022-0167/1)

Beratungsfolge	Art	Termin
Ausschuss für Technik und Umwelt	nicht öffentlich (2022-0167)	07.11.2022
Ausschuss für Technik und Umwelt	nicht öffentlich (2022-0185)	12.12.2022
Gemeinderat	öffentlich	30.01.2023

**TOP:**

Umsetzung der Maßnahme „European Energy Award [ÜG\_06]“, des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl

**Beschlussvorschlag:**

Der Teilnahme der Gemeinde Brühl am „European Energy Award“ ([ÜG\_06] des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Brühl) wird zugestimmt. Die Umsetzung der Maßnahme wird beschlossen, die Maßnahme soll durch die Verwaltung umgesetzt werden. Mit der externen Beratung und Prozessbegleitung wird Herr Peter Kolbe von der KLIBA beauftragt.

**Sachverhalt:**

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen im Bereich der Gemeinde Brühl ist erklärtes Ziel des Klimaschutzkonzepts. Mit der Umsetzung der im Konzept genannten Maßnahmen soll dieses Ziel erreicht werden.

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu belegen, sind daher regelmäßig kommunale CO<sub>2</sub>-Bilanzen zu erstellen (alle 2-3 Jahre). Diese werden aufgrund des Kooperationsvertrags zum Klimaschutz im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises durch die KLiBA erstellt (<http://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen>). Derzeit sind die Daten bis einschließlich 2018 veröffentlicht, die Daten bis 2019 wurden Ende 2021 von der KLiBA bei uns abgerufen, allerdings steht die Aktualisierung noch aus.

Neben der regelmäßigen Erstellung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen und Teilnahme am Klimaschutzbenchmark empfiehlt sich der Einstieg in den European Energy Award (eea©) als Werkzeug, um die Erfolge im Klimaschutz zu überprüfen und zu bilanzieren. Dabei werden in einem kontinuierlichen Prozess Maßnahmen zum Klimaschutz erarbeitet und festgelegt und diese anschließend hinsichtlich der Umsetzung und erzielter Erfolge überprüft.

Die Gemeinde Brühl hat in ihrem Klimaschutzkonzept die Maßnahme „European Energy Award“ verankert.

Der European Energy Award (eea) ist ein sehr effizientes, umsetzungsorientiertes Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für kommunale Energieeffizienz und kommunalen Klimaschutz. Es unterstützt Kommunen und Landkreise, noch nicht genutzte lokale Potentiale einer nachhaltigen Energienutzung und des Klimaschutzes kontinuierlich und systematisch zu identifizieren und umzusetzen. Die Kommune wird hierbei von einer externen, zertifizierten Beraterin/einem externen, zertifizierten Berater durch den eea-Prozess begleitet und auf ihrem Weg zu mehr Energieeffizienz systematisch unterstützt.

Ziel des eea ist es, den Kommunen, bei ihren Anstrengungen treibhausgasneutral zu werden, zur Seite zu stehen. Hierbei werden durch die systematische und strukturierte Vorgehensweise effektive und effiziente Klimaschutzmaßnahmen sowie auf die Kommune zugeschnittene Lösungen bis hin zur Klimaneutralität ausgearbeitet und umgesetzt.

Im Rhein-Neckar-Kreis nutzen bereits neun Kommunen dieses Werkzeug zur Verstärkung und Steigerung der eigenen Klimaschutzaktivitäten, die dadurch sowohl mess- als auch vergleichbar gemacht werden. Auch auf Landkreisebene hat die Einführung des eea bereits stattgefunden.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und den Kreiskommunen wird diesen die Einführung des eea ebenfalls empfohlen.

### **Der eea-Prozess (Qualitätsmanagementverfahren):**

Nach der Förderantragstellung, der Vereinbarung über die Teilnahme am eea und dem Abschluss des Beratungsvertrags mit der eea-Beraterin/dem eea-Berater kann der eea-Prozess mit seinen Instrumenten starten:

- Gründung eines Energie-Teams  
Klimaschutz und Energieeffizienz stellt in Kommunen eine Querschnittsaufgabe dar. Für die Umsetzung des eea in der Kommune wird daher, mit Unterstützung der akkreditierten eea-Beraterin/des akkreditierten eea-Beraters, ein verwaltungsinternes Energieteam gegründet.
- Durchführung einer Ist-Analyse  
Das Energie-Team führt unter der Begleitung der Beraterin/des Beraters eine Ist-Analyse zu den in der Gemeinde bisher realisierten Energie- und Klimaschutzaktivitäten durch. Hierbei werden diese erfasst, analysiert und bewertet.
- Erstellung eines eea-Berichts  
Die eea-Beraterin/der eea-Berater erstellt einen eea-Bericht. Diese enthält die wesentlichen Ergebnisse der Ist-Analyse sowie Handlungsempfehlungen.
- Erstellung eines Energiepolitischen Arbeitsprogramms mit Maßnahmenplan  
Auf Basis der Ist-Analyse wird ein Energiepolitisches Arbeitsprogramm mit einem Maßnahmenplan erstellt, in dem die Prioritäten, Zuständigkeiten, Zeiträume und Budgets für die geplanten Klimaschutzaktivitäten festgeschrieben werden.
- Umsetzung der Projekte  
Die im Energiepolitischen Arbeitsprogramm verankerten Maßnahmen werden in der Kommune kontinuierlich umgesetzt.
- Audit (intern/extern)  
Nach der Umsetzungsphase überprüft ein Audit, inwiefern die geplanten Maßnahmen umgesetzt und die festgelegten Ziele erreicht wurden. Das Audit ist in zwei Phasen aufgeteilt. In einem jährlich stattfindenden internen Audit führt das Energie-Team zusammen mit der eea-Beraterin/dem eea-Berater die

Überprüfung und Aktualisierung der Umsetzung der Projekte selbst durch. Das externe Audit bildet die Grundlage für die Zertifizierung und Auszeichnung der Kommunen. Für das externe Audit wird eine eea-Auditorin/ein eea-Auditor hinzugezogen.

- Aktualisierung der Ist-Analyse  
Nach erfolgtem Audit wird die Ist-Analyse aktualisiert und an das Audit angepasst. Für das Folgejahr wird der Maßnahmenplan aufgestellt, sodass der Zyklus erneut starten kann.
- Zertifizierung und Auszeichnung  
Um den European Energy Award als „Partner mit Auszeichnung“ zu erhalten, sind mindestens 50 Prozent der Zielerreichungspunkte erforderlich. Erreicht die Kommune nach der Bewertung durch die eea-Auditorin/den eea-Auditor mindestens 75 Prozent des Zielerreichungsgrads, wird sie mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet.
- Fortführung des eea nach externem Audit/Zertifizierung  
Als Qualitätsmanagementverfahren macht der eea-Prozess die Erfolge der Gemeinde in Bezug auf Klimaschutz und Energieeffizienz sowohl mess- als auch sichtbar. Die Gemeinde kann mit dem eea ihrer Vorbildfunktion nachgehen und ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für ihr Engagement in diesem Bereich setzen. Daher erscheint es sinnvoll, das Instrument eea auch über den ersten Zyklus hinaus dauerhaft zu implementieren.

### **Kosten der Begleitung des eea-Prozesses:**

Die Begleitung des eea-Prozesses übernimmt eine von der Bundesgeschäftsstelle European Energy Award akkreditierte eea-Beraterin/ein akkreditierter eea-Berater. Im Rhein-Neckar-Kreis ist dies Herr Peter Kolbe von der KLIBA Klimaschutz- und Energie Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH. Bei seiner Tätigkeit wird er von seinem Kollegen Herr Michael Boeke unterstützt, er ist als Berater Assistent akkreditiert.

Das der Gemeinde Brühl vorliegende Angebot umfasst die Begleitung des Prozesses in den ersten vier Jahren bis zur Zertifizierung/Auszeichnung und basiert auf dem von der Bundesgeschäftsstelle European Energy Award herausgegebenen Beitrags- und Leistungskatalog.

Für die Einführung des eea gewährt das Land den Kommunen eine pauschale Förderung in Höhe von 10.000 €. Abzüglich der Förderung beträgt der finanzielle Aufwand für die Durchführung des eea-Prozesses, über den Zeitraum von vier Jahren, insgesamt 34.982 € (8.746 € pro Jahr). Die Fortführung des eea darüber hinaus ist mit einem geringeren finanziellen Aufwand verbunden.

Die Maßnahme „European Energy Award“ [ÜG\_06]“ des Integrierten Klimaschutzkonzepts stellt eine übergeordnete Maßnahme dar und fällt im Klimaschutzkonzept unter die Kategorie „höchste Priorität“.

Bezüglich der Umsetzung der Maßnahme „European Energy Award“ [ÜG\_06]“ des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Brühl hatte bereits eine Vorberatung mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt stattgefunden. Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat dem Gemeinderat die Umsetzung der Maßnahme empfohlen.

**Informativ:**

Um dem Ziel der Verringerung von Treibhausgasemissionen systematisch näher zu kommen, hat die Gemeinde Brühl folgende Investitionen getätigt bzw. geplant:

- Klimaschutzkonzept:  
Gesamtkosten: 38.691,20 €  
Förderung über die Nationale Klimaschutzinitiative (65 %): 25.149,28 €  
Eigenanteil (35 %): 13.541,92 €
- Klimaschutz- und Energieleitbild (beauftragt): 3.510,50 €
- Kommunikationskonzept Klimaschutz: 25.168 €  
Das Angebot beinhaltet die maximalen Kosten, die sich, je nach Umfang der Kampagne, noch reduzieren können.

Der Bürgermeister:

**Beratungsergebnisse**

Einstimmig	Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Abweichender Beschluss